

Eine plattdeutsche lyrische Anthologie ist bei Eugen Diederichs erschienen. Die älteren Dichter enthält der betreffende Band von Regenhardts »Deutschen Mundarten«. Plattdeutsche Volkslieder und Volks- und Kinderreime sind in den letzten Jahrzehnten fast überall gesammelt worden (in Schleswig-Holstein z. B. von G. F. Meher).

Bliemchen und die Bugra. Von Albert Kunze.

Mit Illustrationen von Max Fischech und Schmuck von Alfons Schneider. Kl. 8°. (127 S. u. Inf.). Leipzig 1914. Verlag von Abel & Müller. Brosch. M 1.— ord.

»Meinen lieben Freunden vom deutschen Buchhandel«, so lautet die Widmung dieses in unverfälschtem Leipziger Dialekt geschriebenen und hübsch illustrierten Büchleins. Der Verfasser, der Leipziger Opernsänger Albert Kunze, ist den Buchhändlern kein Unbekannter. Hat er doch oft am Kantatentag in Wort und Lied ein feines Verständnis für die Stärken und Schwächen des Buchhandels bekundet. Auch vorstehende Schöpfung des echten Leipziger Kindes ist ein sprechender Beweis für diese seltene und lobenswerte Eigenschaft.

Wer Bliemchen ist, weiß wohl jeder Buchhändler. Dieser Urtyp des sächsischen Philisters ist ja kein Neuling in der Literatur, und man würde ihn auch kennen, wenn er nicht auf dem Titelblatte des Büchleins als Reiter des Bugra-Greifens erschiene und anstelle der brennenden Fackel des Jünglings seinen Gruß mit wehendem roten Schnupftuche entböt. In der Form, in der ihn Albert Kunze aus Anlaß der Buchgewerbeausstellung wieder aufleben läßt, zeigt er allerdings etwas modernisierte Züge, ein Beweis dafür, daß er mit der Zeit vorge-schritten ist. Indessen hat er am Kern seines Wesens nichts eingebüßt und offenbart noch immer jenes ergöbliche Gemisch von naiver Bürgerlichkeit und großstädtischer Geisteserleuchtung. Wie eng der Inhalt des Buches mit den buchhändlerischen Zuständen in Leipzig zusammenhängt, möge man daraus erkennen, daß sein Held von einem Berliner Freunde beauftragt ist, dessen Manuskript bei einem Leipziger Verleger unterzubringen. Das vergebliche Laufen von Pontius zu Pilatus, vom Verlage »Abel & Vabel« an bis zum gründlichen Vereinsfall beim Selbstkostenverleger, und die endliche Vernichtung des unheilvollen Manuskripts durch die Affen des Zoologischen Gartens bilden eine Kette von komischen Zwischenfällen und zugleich einen interessanten satirischen Streifzug durch einen bemerkenswerten Teil des Leipziger Buchhandels. Als bevorstehendes großes Ereignis spielt die Bugra natürlich in dem Buche eine große Rolle, bis ihre Eröffnung für Bliemchen und seine Freunde der Anlaß eines erhebenden, mit allen Feinheiten neuzeitlicher Lebenskunst gefeierten Festes wird. Daneben erfreuen sich die gegenwärtigen politischen Verhältnisse einer freundlichen Beachtung des witzigen Verfassers. Der Angehörige des Buchhandels wird das ergöbliche Buch mit Behagen lesen und sich in dieser vergnüglichen Stunde kaum durch die darin reichlich auftretenden, mehr oder minder versteckten Reklame-Hinweise stören lassen. L.

Kleine Mitteilungen.

Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler. — Bei der am 11. d. M. in Olmütz abgehaltenen XXIII. Hauptversammlung wurden nachstehende Vereinskandidaten wiedergewählt: I. Vorsitzender: Herr Richard Karasiat (G. & R. Karasiat), Brünn; II. Vorsitzender: Herr Paul Gollmann (Otto Gollmann), Troppau; Schatzmeister: Herr Kaiserl. Rat August Berger (Carl Winkler), Brünn; Schriftführer: Herr Wilhelm Karasiat (Fr. Karasiat), Brünn; Beisitzer: Herr Friedrich Grosse, Olmütz, und Herr R. Papauschel, Mähr.-Osttau; Revisoren: Herr Carl Arthur Winkler (Carl Winkler), Brünn, und Herr Hans Amende (Amende & Holan), Witzkowitz.

Kongress des Vereins Deutscher Schriftgießereien in der Bugra. — In der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli findet in der Ausstellung der Kongress des Vereins Deutscher Schriftgießereien-Frankfurt a. M. statt. Am Montag, den 29. Juni beginnen die Verhandlungen vormittags 9 Uhr im Zimmer 12 des Verwaltungsgebäudes mit einer Sitzung des Einigungsamtes, an die sich um 3 Uhr eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses anschließt. Am Dienstag, den 30. Juni nimmt um 9 Uhr vormittags die Hauptversammlung des Vereins in Zimmer 10 des Verwaltungsgebäudes ihren Anfang, den Tag beschließt um 7½ Uhr ein gemeinsames Abendessen im Hauptrestaurant. Der Mittwoch ist Besichtigungen der Stadt und der Ausstellung gewidmet.

Ausstellungspreis. — In Zweibrücken (Pfalz) fand kürzlich eine Rosen-Ausstellung statt, auf der Herr Jacob Peth (Fr. Lehmann's Buchhandlung) mit Unterstützung hervorragender Verlage auf dem Gebiete der Gartenbauliteratur usw. eine reichhaltige Zusammenstellung deutscher Rosen-Literatur zur Schau gebracht hatte. Für diese verständnis- und geschmackvoll ausgeführte Darbietung wurde ihm die Goldene Medaille zuerkannt.

Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute. — Die diesjährige Hauptversammlung findet vom 3. bis 6. Juli d. J. in Goslar statt. Auf dem Programm stehen neben einer großen Zahl von Besichtigungen industrieller Betriebe folgende Vorträge: Berggrat Wolff, Goslar: »Einige geologische und technische Probleme des Rammelsberges«. Ingenieure H. N. Strond und J. F. Boyle, Berlin: »Wissenschaftliche Betriebsführung im Berg- und Hüttenwesen«. Professor Krusch, Charlottenburg: »Über die platinverdächtigen Horizonte im deutschen Paläozoikum«. Dipl.-Ing. Jurekta, Breslau: »Aus der Metallurgie des Zinks«. Hütteningenieur Büeler-de Florin, Auzig a. E.: »Salpetersäure als Erzlaugemittel«.

Königlich preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Zu wissenschaftlichen Unternehmungen hat die Akademie durch die philosophisch-historische Klasse bewilligt: Professor Koser zur Fortführung der Herausgabe der politischen Korrespondenz Friedrichs des Großen 6000 Mark, Professor von Wilamowitz-Moellendorff zur Fortführung der Inscriptiones Graecae 5000 Mark, der Deutschen Kommission zur Fortführung der Forschungen von Professor Burdach über die neuhochdeutsche Schriftsprache 4000 Mark, zur Fortführung der Arbeiten der Orientalischen Kommission 20 000 Mark, für die Bearbeitung des Thesaurus linguae latinae über den etatsmäßigen Beitrag von 5000 Mark hinaus noch 1000 Mark, zur Bearbeitung der hieroglyphischen Inschriften der griechisch-römischen Epoche für das Wörterbuch der ägyptischen Sprache 1500 Mark und für das Kartellunternehmen der Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge als achte Rate 500 Mark. — Auf den Vorschlag der vorberatenden Kommission der Bopp-Stiftung hat die Akademie ferner aus den Erträgen der Stiftung Professor Dr. Bruno Liebig, Heidelberg, zur Herausgabe der Candra-Grammatik 1350 Mark zuerkannt.

sk. **Vertrauensspesen** (vgl. auch Nr. 122). — In einem beim Rentenausschuß Berlin der Angestelltenversicherung anhängigen Streitverfahren ist die Leipziger Handelskammer vom Rentenausschuß um eine gutachtliche Äußerung darüber ersucht worden, ob nach Handelsbrauch ein Reisender, der mit »Vertrauensspesen« angestellt ist, nur die tatsächlich erwachsenen oder angemessene Auslagen in Rechnung stellen darf, ohne daß dem Arbeitgeber das Recht zusteht, Spezifikation zu verlangen, ob es also zulässig und möglich ist, daß ein Reisender bei Vertrauensspesen Ersparnisse macht. Auf Grund umfangreicher Erhebungen bei Firmen und Vereinen ihres Bezirks hat die Handelskammer folgendes Gutachten erstattet: Ein Reisender, der mit »Vertrauensspesen« angestellt ist, darf nur die tatsächlich erwachsenen Ausgaben in Rechnung stellen. Der Arbeitgeber hat das Recht, eine Spezifikation im allgemeinen, d. h. nach gewissen Gruppen von Ausgaben (Fahrspesen, Hotelspesen, Verschiedenes und dergl.) zu verlangen, er kann die Rechnung aber nur dann beanstanden, wenn sie nicht genügend begründet wird oder einen angemessenen Satz wesentlich übersteigt. Es ist nicht zulässig, daß ein Reisender bei Vertrauensspesen Ersparnisse macht.

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 20. Juni feierte, wie wir verspätet erfahren, Herr Prokurist W. H e y n e den Gedenktag seiner 25jährigen buchhändlerischen Tätigkeit im Dienste der Firma G. D. B a e d e k e r in E s s e n (Ruhr). Dem Jubilar wurden zahlreiche Ehrungen von seinem Prinzipal und seinen Kollegen zuteil. Der Tag wurde gefeiert durch ein fröhliches Zusammensein auf dem Pastoratsberge in Werden, zu dem sämtliche Angestellten der Firma Baedeker eingeladen waren; außerdem waren einer Einladung dazu auch die Herren Buchhändler Bos und Braun sowie die Professoren Imme und Schmidt als Vertreter des Deutschen Sprachvereins gefolgt, dem Herr Heyne auch schon jahrelang als Schatzmeister wertvolle Dienste geleistet hat. Bei herrlichem Wetter entwickelte sich draußen ein fröhliches Treiben. Bei dem Abendessen hielt Herr Baedeker eine Ansprache an den Jubilar, in der er ein Bild seiner so erfolgreichen 25jährigen Wirksamkeit gab und ihm für seine der Firma geleisteten vortrefflichen Dienste von Herzen dankte. Herr Professor Imme hob in einem Toast hervor, wie viel der Essener Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins dem Jubilar zu verdanken habe.

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: R a m m & S e e m a n n. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

